

DURCH DAS TAL DER SULZACH

Länge: 12,7 km
Dauer: ca. 3:30 h
mittelschwer

Vom **Peuntweg** gelangt man über die Ringstraße und den Alten Ansbacher Berg hinauf bis zur Ansbacher Straße, der man nach links folgt, bis sie in die abbiegende Vorfahrtsstraße einmündet. Kurz zuvor nimmt man links den Fußweg, dem man geradeaus folgt, bis man über den Salierweg den Ortsrand erreicht. Auch der Main-Donau-Weg verläuft auf dieser Strecke. Am Ortsrand geht man rechts auf dem Fußweg entlang und überquert eine größere Straße. Auf der anderen Seite wandert man immer geradeaus bis **Glashofen**. Kurz vor dem Ort verläuft eine Abkürzung links in Richtung Wald direkt nach Leiperzell. Der Wanderweg jedoch durchquert das kleine Dorf. An der Weggabelung am Ortsende folgt man dem linken Sträßlein am Bushäuschen vorbei. Direkt vor der St1066 biegt man links auf einen Feldweg ein, dem man 200 m parallel zur Straße folgt, bevor man an der nächsten Weggabelung nach links in Richtung Waldrand abbiegt. Dieser Weg führt einen über eine kleine Serpentine an der **Bronnenmühle** vorbei bis zum Ortseingang von **Vorderbreitenhann**. Hier biegt der Rundweg nach links ab und man verlässt den Main-Donau-Weg. Am Waldrand entlang ins Tal führt der Weg bis zum Ortsrand von **Oberdallersbach**, wo man sich links hält. Von dort aus geht es zuerst geradeaus nach Süden. Nach gut einem Kilometer verlässt man die Ortsverbindungsstraße nach **Leiperzell** und biegt nach links ab



weiler hindurch, Richtung Jungenhof. Den **Jungenhof** lässt man rechter Hand liegen und nimmt kurz vor der Einmündung in die Staatsstraße den Weg nach rechts bergab. Nach der Straßenunterführung, bei der kleinen Holzbrücke, geht man links und nach 80 m gleich wieder rechts. Dem Weg folgt man in seinem Zick-Zick-Verlauf durch den **Sulzackpark**. Die erste Brücke führt einen für kurze Zeit über das Flösschen, bevor einen die nächste wieder an das andere Ufer und zum Parkplatz zurückbringt.

AICHA UND WÜSTENBACH

Länge: 9,9 km · Dauer: ca. 2:40 h · mittelschwer

Von der **Jugendherberge** aus folgt man zunächst dem Dr.-Hans-Güthlein-Weg bis zum **Bretzenberg**. Wer eine größere Runde laufen möchte, folgt dem Weg weiter bis zu seinem Ende und hält sich dann rechts. Der Rundweg folgt jedoch dem Bretzenberg nach rechts, läuft am Aussiedlerhof vorbei bis zur Hauptstraße, die man vorsichtig überquert. Dann hält man sich an der Weggabelung links und folgt dem Weg immer geradeaus. Man wandert an Privatgärten vorbei bis zum Waldrand, wo man dem Weg in den Wald hinein folgt. Immer gerade aus geht es durch das herrliche Wüstenbachtal bis nach **Rissmannschallbach**. Im Dorf an der Einmündung geht man nach links und an der nächsten Kreuzung nach rechts. Diesem Weg folgt man bald am Waldrand entlang, bis zu einem Jägerstand auf der linken Seite und dem Ende des Waldrands. Hier verlässt man den Main-Donau-Weg und geht rechts auf einen Grasweg durch die Wiese über einen kleinen Bach bis zum Waldrand. Durch den Wald geht es im Zick-Zack-Kurs immer den Schildern folgend nach oben. Oben am Waldrand angekommen, wendet man sich nach rechts und wandert den Weg zwischen den Feldern entlang bis nach **Zumberg**. An der Kreuzung im Dorf hält man sich erneut rechts und gelangt auf der großen Straße nach **Heilbronn**, wo man an der Kreuzung nach rechts in Richtung Rissmannschallbach abbiegt. Sowohl bei Feuerwehrgerätehaus als auch an der darauffolgenden Weggabelung hält man sich links und erreicht so den Aussiedlerhof, wo man nach rechts wandert. Gleiches macht man nach 250 m, wodurch man auf einen Schotterweg gelangt. Diesen verlässt man wieder an der nächsten Möglichkeit nach links. Zwischen Wiesen hindurch führt der befestigte Weg zurück nach Feuchtwangen. An der Kreuzung kurz nach der Unterquerung hält man sich links und biegt bei der nächsten Kreuzung wieder nach links ab. Man läuft nun direkt auf die Sportanlagen des Schulzentrums zu. Am Zaun geht es noch einmal nach rechts und nach links und schon ist man zurück am Parkplatz.



DURCH DEN DENTLEINER FORST

WALTHER-VON-DER-VOGELWEIDE-WEG

Länge: 15,32 km
Dauer: ca. 4:10 h
mittelschwer

Vom **Schulzentrum** aus unterquert man den Kronenwitsberg und hält sich auf der anderen Seite links und kreuzt bei der Fußgängerampel die Straße nach Dürnwangen. Auf dem Weg zur **Ameisenbrücke** verlässt man die Stadt, und bleibt auf diesem bis man nicht mehr weiter geradeaus kann. Man wandert nach rechts durch eine Linkskurve und nimmt danach den Weg nach rechts. Diesen Schotterweg verlässt man in einer Rechtskurve und folgt dem Grasweg nach links, am Rinnsal entlang, bis zum Teerweg. Diesem folgt man nach rechts und quert die Kreuzung geradeaus Richtung Wehlmäusel (biegt man an der Kreuzung rechts ab, gelangt man direkt nach Bernau). Nach 100 m biegt man links in den Wald ein und folgt dem Weg für 700 m bis zur Kreuzung, an der man rechts wandert (wandert man an der Kreuzung geradeaus, gelangt man auf eine Schleife über Thürnhofen, wo es auch eine Einkehrmöglichkeit gibt). Nach 350 m hält man sich abermals rechts und nach wiederum 350 m passiert man eine Kreuzung. Am **Wöhrweiher** geht man 300 m auf der Straße nach links und biegt dann in den Wald rechts ein. Zwei Weiher lässt man rechts liegen und gelangt an eine Kreuzung, an der man sich rechts hält und so nach



150 m die **Oberlottermühle** erreicht. Diese lässt man rechts stehen und wandert weiter geradeaus durch den Wald. Nach 700 m passiert man eine Kreuzung und erreicht nach weiteren 100 m eine Feldlichtung. Hier wandert man nach rechts, ca. 150 m am Waldrand entlang, dann ein kurzes Stück durch den Wald bis man auf einen Schotterweg trifft. Diesem folgt man nach rechts bis **Wehlmäusel**. Im Dorf angekommen biegt man zunächst nach links ab, dann nach rechts. Man läuft vorbei an der Bushaltestelle, hält sich dort wieder links und biegt dann am Ortsausgang nach rechts ab. In Wehlmäusel gibt es auch eine Einkehrmöglichkeit. Den Teerweg folgt man nun durch Wald und Felder nach **Bernau**. Auch hier gibt es eine Einkehrmöglichkeit. Im Dorf an der Kreuzung geht man geradeaus am Wirtshaus vorbei und verlässt das Dorf auf der Straße in Richtung Norden. Dieser bleibt man treu, bis es nicht mehr weiter geradeaus geht. Hier wandert man links nach **Metzlesberg**, wo man sich stets rechts hält. So verlässt man das Dorf auf einem Weg, der zurück auf den Weg zur **Ameisenbrücke** führt. Nach links geht es wieder zurück nach Feuchtwangen.

REGIONALE SPEZIALITÄTEN

Wer kulinarische Köstlichkeiten liebt, findet in Feuchtwangen reichlich Auswahl. Spezialitäten aus regionalen Produkten stehen hier ganz hoch im Kurs: Karpfen, Wild, handgeschöpfte Schokoladentafeln und Pralinen, Safran und Köstlichkeiten aus dem Urgetreide Emmer.

Feuchtwangen verfügt über eine lebendige Wirtshauskultur mit urgemütlichen fränkischen Wirtshäusern, alteingesessenen Gaststätten und schattigen Biergärten. Stilvolle Restaurants, behagliche Cafés, aber auch eine internationale Küche runden das vielfältige gastronomische Angebot ab. Einen aktuellen Überblick über das gesamte Angebot finden Sie auf unserer Internetseite unter www.tourismus-feuchtwangen.de/gastgeber/gastronomie

Bitte klären Sie sicherheitshalber im Vorfeld die Öffnungszeiten direkt mit den jeweiligen Gasthäusern ab.



Herausgeber und Kontakt:

Tourist Information Feuchtwangen
Marktplatz 1, 91555 Feuchtwangen
Telefon 09852 904-55
E-Mail: touristinformation@feuchtwangen.de
www.tourismus-feuchtwangen.de

Karte: green-solutions GmbH & Co. KG, Kartengrundlage ©OpenStreetMap contributors
Gestaltung: CORBEAU marke.kommunikation.design.
Druck: Druckerei Klunker & Ewald GmbH
Bildnachweis: Titelseiten: AdobeStock.com, Romanisches Franken/FTrykowski; Andreas Strunz, Christoph Bender, Romanisches Franken/RB, AdobeStock.com
Stand: Juli 2024

Geduckt klimaneutral durch Ausgleichsplanung und Ressourcenschonung auf 100% Recyclingpapier

RÜBER INS WÖRNITZTAL

Länge: 11 km
Dauer: ca. 3:15 h
mittelschwer

Vom **Parkplatz an Stadion** führt der Weg zunächst nach Süden. Nach kurzer Zeit überquert man die Westtangente und gelangt zu einer Tierklinik. Dort hält man sich rechts und biegt dann nach einigen Metern nach links ab und durchquert **Winterhalten**. Man folgt dem Weg bis zur Kreuzung auf dem Hügel, an der man nach rechts wandert, dem Feldweg entlang, in den Wald hinein. Die nächste Kreuzung passiert man geradeaus und erreicht so **Höfstetten**. Biegt man an dieser Kreuzung rechts ab, gelangt man auf eine Abkürzungsstrecke, die direkt nach Mosbach führt. An der T-Kreuzung in Höfstetten biegt man zunächst nach links ab, den Berg hoch, bevor man am Ortsende rechts abbiegt. An der Weggabelung am Waldrand wandert man nach links und folgt diesem. Kurz danach gelangt man an zwei weitere Weggabelungen, an denen man jeweils den rechten Weg wählt. Nach einer kurzen Weile im Wald hat man an dessen Rand einen wunderschönen Ausblick über das Wörnitztal. Bergab erreicht man **Tribur**. Hier läuft man rechts und durchquert den Ort auf der Dorfstraße bis man an eine T-Kreuzung gelangt, an der linker Hand noch ein alter Wegweiser aus königlich Bayerischer Zeit steht. Hier biegt man nach links ab und überquert die Wörnitz. Der Weg führt nun nach Norden entlang der Wörnitz. Auf der Höhe der nächsten Ortschaft verlässt man den Weg, biegt nach rechts ab und gelangt so genau in die Ortschaft. Nach der Kirche biegt der Weg nach links ab und man läuft weiter bis zur Verkehrsinsel am Ortsausgang. Hier nimmt man den Weg rechts bergauf und folgt diesem Flurbereinigungsweg, der später zum Schotterweg wird, zunächst durch den Wald und später am Waldrand entlang. Oben auf dem Vogelbuck an der T-Kreuzung wandert man nach rechts in den Wald und bergab. Nach 500 m geht man nach links, weiter durch den Wald bergab, den man schließlich verlässt. Hier wendet man sich nach links und kurz vor **Esbach** nach rechts. Man durchquert den Ort und am Dorfeinde hält man sich links auf dem geteerten Weg, der einen zurück zum Parkplatz bringt.



DURCH DIE WÄLDER DER FRANKENHÖHE

Länge: 13,85 km
Dauer: ca. 3:50 h
mittelschwer

Der Weg startet in **Banzenweiler** hinter dem Bushäuschen. Von dort geht man bis zum Ortsende und biegt links in einen zunächst gepflasterten Weg ab. Dieser führt zwischen Wiesen Richtung Süden auf eine kleine Anhöhe, auf der man rechts abbiegt und direkt auf eine Waldspitze zuläuft, wo man einen schönen Ausblick hat. Man hält sich nun links und folgt den Weg am Wald entlang. Nach einiger Zeit biegt man links auf einen gepflasterten Weg nach **Unterransbach** ab. Dort geht man kurz links, dann rechts hoch, überquert die Straße und wandert dann geradeaus bis zum nächsten Waldrand. Hier wendet man sich nach links und gelangt schließlich zu einem weiteren Aussichtspunkt, an dem man rechts abbiegt und durch den Wald auf den Frankenhöhwanderweg gelangt. Nach kurzer Zeit biegen die beiden Wege rechts auf einen abenteuerlichen Waldpfad ein. Diesen folgt man für knapp 2,5 km bis **Sperbersbach**. Nach vor Sperbersbach trennt sich unser Rundweg vom Frankenhöhwanderweg. Hier bietet sich auch die Möglichkeit für eine Abkürzung über Oberansbach. In Sperbersbach geht es an der ersten Kreuzung nach links und an der zweiten nach rechts, aus dem Dorf heraus bergauf bis zur einer Baumreihe. Dort wendet man sich zunächst 5 m nach links, bevor man durch die Hecke nach rechts 100 m querfeldein durch die Schonung bergauf läuft. Am Waldrand auf dem Grasweg nach links bis zu einer Weggabelung,



DAS FEUCHTWANGER LAND IM SÜDEN

Länge: 13 km · Dauer: ca. 3:35 h · mittelschwer

Der Weg startet am Parkplatz **Mooswiese**. Am unteren Ende des geteerten Bereichs geht man zuerst nach rechts unter der Brücke durch. Der Weg schlängelt sich durch den Sulzackpark und mündet vor **Aichenzell** in die Schopflocher Straße. Man biegt nach rechts ab und folgt der Straße bis zur B 25, überquert diese am Kreisverkehr und geht auf dem Gehweg ein kurzes Stück weiter geradeaus bis zur Bahnlinie. Diese überquert man, und biegt sofort nach links ab und überquert die Umgehungsstraße. Auf der anderen Straßenseite läuft man nach rechts und geht dann weiter bis nach **Höfstetten**. Im Ort biegt man links ab. Nach circa 250 m überquert man geradeaus eine Ortsverbindungsstraße zwischen Kaltenbronn und



Heiligenkreuz. Danach verlässt man den Weg sofort und läuft links in den Wald hinein und kommt nach einigen Metern zu einer Weiherkette. Am dritten Weiher biegt man rechts ab, hält sich nach ca. 250 m links und kommt zu dem Grillplatz am **Kaltenbronner Weiher** (schöne Rastmöglichkeit). Am Ende des Weihers unterquert man die Bahnlinie. Der Wanderweg hält sich links und unterquert auch die Bundesstrasse. Nach 400 m kommt man an eine Kreuzung. Überquert man die Kreuzung geradeaus kommt man direkt nach Hermschallbach (Abkürzungsmöglichkeit). Der Wanderweg jedoch biegt nach rechts ab und folgt der kleinen Straße immer geradeaus bis **Mögersbronn**. Nach 260 m passiert man eine Kreuzung, an der ein Denkmal zur Flurbereinigung steht, und nach weiteren 320 m erscheint rechts ein Fischweiher. Kurz vor Mögersbronn hat man einen herrlichen Ausblick auf Feuchtwangen. Nach dem Ortsschild nimmt man den Weg links, mit dem man nach kurzer Zeit in den Wald eintaucht und diesen auch durchquert. Auf der anderen Seite des Waldes hat man erneut einen schönen Ausblick auf das Sulzachtal. Kurz vor **Zehdorf** trifft der Weg auf den Wanderweg Romantische Straße, dem man sich nach Norden (sprich nach links) anvertraut und so zunächst Zehdorf und **Herrnschallbach** durchquert. An der **Walkmühle** verlässt man den Wanderweg Romantische Straße und biegt stattdessen nach links auf den Fußweg ab. Am Ende des Fußwegs geht man nach links, um dann in Höhe von Aichenzell rechts wieder auf den kleinen Weg, der an der Sulzack entlang zur Mooswiese führt, zu gelangen.



NATURPARK FRANKENHÖHE

Der nördliche Teil des Feuchtwanger Landes liegt im Naturpark Frankenhöhe. Dieser ist einer von 19 bayerischen Naturparks. Die Idee der Naturparks lautet "Schutz durch Nutzung" – so dienen diese Schutzgebiete sowohl der Erholung und dem Tourismus und werden gleichzeitig auch landwirtschaftlich genutzt – alles im Sinne der Natur- und Umweltverträglichkeit. Der Naturpark Frankenhöhe, der sich von Feuchtwangen bis nach Rothenburg, Ansbach und Neustadt/Aisch erstreckt, ist eines der sonnenreichsten Gebiete im süddeutschen Raum. Extreme Witterschwankungen sind selten. Dieses ausgeglichene Klima, das auch dem Erholungsort Feuchtwangen staatliche Anerkennung einbrachte, bietet daher nicht nur Schonung für die Menschen, die hier leben, sondern auch für viele Pflanzen und Tiere. Zahlreiche naturbelassene Randbuchten und Südhänge bieten immer noch Schutz für eine erfreulich hohe Anzahl von Tier- und Pflanzenarten. Bergthymian, Orchideen, Adonisröschen, Küchenschellen und viele andere seltene Pflanzenarten gedeihen hier immer noch

in Hülle und Fülle. Im gesamten Naturpark gibt es eine Vielzahl von Wanderwegen. Im Feuchtwanger Land verlaufen z. B. der Fuchs- und der Rehweg. Der Fuchsweg ist ein 10,3 km langer Rundweg. Ein Einstieg empfiehlt sich entweder ab dem Feuchtwanger Ortsteil Breitenau oder ab Zischendorf. Der Rehweg ist ebenfalls ein Rundweg mit einer Gesamtlänge von 14,3 km. Als Start empfehlen wir entweder Feuchtwangen oder Vorderbreitenhann.



Wanderkarte Feuchtwangen

- Karte
- Informationen
- Tipps

VOM NATURPARK FRANKENHÖHE ZUR ROMANTISCHEN STRASSE



franken
tourismus.de



Von der Stadt
aufs Land



Wanderkarte



Feuchtwangen
Festspielstadt an der Romantischen Straße

MARKIERTE RUNDWEGE

- 1 Durch das Tal der Sulzach
- 2 Aicha und Wüstenbach
- 3 Durch den Dentleiner Forst
- 4 Rüber ins Wörnitztal
- 5 Durch die Wälder der Frankenhöhe
- 6 Das Feuchtwanger Land im Süden

Abkürzungen und Erweiterungen der Rundwege sind mit einem Hinweisschild ohne Kreis gekennzeichnet.

Fuchsweg
10,3 km langer Rundweg im Naturpark Frankenhöhe. Ein Einstieg empfiehlt sich ab Breitenau oder Zischendorf.

Rehweg
14,3 km langer Rundweg im Naturpark Frankenhöhe. Startpunkt ist Feuchtwangen oder Vorderbreithenthann.

FERNWANDER- UND PILGERWEGE

Main-Donau-Weg – Querverbindung Feuchtwangen – Pappenheim

Dieser 89,5 km lange Teil des Main-Donau-Weges verbindet das Land an der Romantischen Straße mit dem Fränkischen Seenland und dem Altmühltal. Neben Feuchtwangen verläuft der Weg durch Bechhofen, Arberg, Gunzenhausen und schließlich Pappenheim.

Weitwanderweg Romantische Straße

Im Bereich Feuchtwangen ist dieser Weg identisch mit der Tauber-Wörnitz-Linie des Main-Donau-Weges. Der Weg verläuft von Würzburg am Main bis Füssen im Allgäu und verbindet auf seinen knapp 500 km die Orte, die sich wie Perlen an einer Kette aneinanderreihen.

Fernwanderweg Roter Flieder

Dieser Fernwanderweg verbindet Neustadt a.d. Aisch mit der Festspielstadt Feuchtwangen. Auf seinem 95 km langen Weg durchquert der Rote Flieder unter anderem Rothenburg o.d.T. und Feuchtwangen 49 km zurücklegt.

Frankenhöheweg

Durch den Naturpark Frankenhöhe verläuft der gleichnamige Wanderweg, der zwischen Steinbach bei Rothenburg o.d.T. und Feuchtwangen 49 km zurücklegt.

Grünes Schlüsselloch

Auf seinen 74,5 km verbindet dieser Wanderweg Neustadt a.d.Aisch mit Feuchtwangen. Dabei verläuft er auf einer Route durch Flachslanden, Lehrberg und Leutershausen.

Via Romea

Die Via Romea ist ein Pilgerweg des Abtes Albert von Stade von Norddeutschland nach Rom. Über viele Jahrhunderte war der Pfad in Vergessenheit geraten. Seit einigen Jahren besteht wieder die Möglichkeit, auf diesem alten Pilgerpfad zu gehen. Im Bereich Feuchtwangen verläuft der Weg auf dem Wanderweg Romantische Straße.

Jakobusweg

Der 200 Kilometer lange Pilgerweg der Schwäbischen Jakobusgesellschaft verläuft von Ansbach über Feuchtwangen – Aalen – Ulm bis nach Oberdischingen. Er ist Teil des Fernwallfahrtsnetzes nach Santiago de Compostela. Im Feuchtwanger Bereich verläuft er auf den Wanderwegen „Grünes Schlüsselloch“ und „Romantische Straße“.

Zuweg Europäische Wasserscheide

Der 100 km lange Qualitätsweg „Europäische Wasserscheide“ verläuft von Schnelldorf nach Ansbach immer entlang der europäischen Wasserscheide. Von Feuchtwangen gibt es einen 15 km langen Zuweg zum Start- oder Endpunkt in Schnelldorf. Unterwegs hat man schöne Aussichten auf das Sulzach- und das Wörnitztal.

Die **GPX-Daten für die Feuchtwanger Rundwege** und auch einen Großteil der anderen Wege, können von unserer Internetseite heruntergeladen werden:
www.tourismus-feuchtwangen.de/freizeitangebote/wandern/

Der **Tourismusverband Romantisches Franken** bietet in seinem Tourenportal eine Vielzahl von Wegen in der gesamten Region an. Auch die Feuchtwanger Wege sind dort detailliert dargestellt:
www.romantisches-franken.de/Wandern/Tourenportal_Wandern

